

Landeshauptstadt Magdeburg
Änderungsantrag

A0149/07/2 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand A0149/07	Datum 01.04.2008
--	---------------------

Absender Ratsfraktion future! - die jugendpartei	
Gremium	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	24.04.2008
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	06.05.2008
Gesundheits- und Sozialausschuss	07.05.2008
Stadtrat	05.06.2008

Kurztitel Projekt: Rauchfreie Schüler
--

Beschlussvorschlag:

Der Antrag A0149/07 wird wie folgt geändert:

Neuer Kurztitel: „Projekt: Rauchfreie Schüler“

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Land Sachsen-Anhalt und geeigneten freien Trägern der Stadt und des Landes sowie den Hochschulen Gespräche aufzunehmen, um die vorhandenen Aktivitäten in Bezug auf Anti-Raucher- und Raucherentwöhnungskampagnen für Kinder und Jugendliche unserer Stadt zu bündeln und neue Projekte zu initiieren. Dieses KANN z.B. im Rahmen einer Projektgruppe erfolgen.

Ziel muss es sein, die Effektivität der Maßnahmen und deren Bekanntheit in der Stadt Magdeburg zu erhöhen und durch freiwillige Initiativen (Studentenprojekte, „anschauliche“ Medizinvorlesungen o.Ä.) weiter auszubauen, um die erschreckend steigende Zahl rauchender Schüler zu senken.

Begründung:

Mit dem Stadtratbeschlusses Nr. 738-25(IV)05 „Anti-Raucher-Kampagnen für Jugendliche“ sollten Schulen bzw. Klassen aufgerufen werden, sich an Anti-Raucher-Kampagnen zu beteiligen. Im Land Sachsen-Anhalt nahmen im vergangenen Schuljahr lediglich 127 Klassen teil. In Nordrhein-Westfalen waren es 4.712 teilnehmende Klassen!

Nach einer Statistik wollen dennoch 68% der jugendlichen Raucher mit dem Rauchen aufhören bzw. es reduzieren. Es muss das Ziel sein, in unserer Stadt diesen Jugendlichen mehr Möglichkeiten und Unterstützung dafür zu bieten. Die alarmierend steigende Zahl an rauchenden Kindern und Jugendlichen sollte Hinweis genug auf die ernste Lage in der Stadt sein.

Bisherige Erfahrungen des Einstein-Gymnasiums, sowie aus den vergangenen Kampagnen "Be smart - Don't start" und "Just be smokefree" sollen mit einfließen. Weiterhin sollen u.a. Vertreter aus Schulen (Lehrer und Schüler), der Wissenschaft (v.a. aus den Bereichen Medizin und Didaktik) sowie freien Trägern (Sachsen-Anhaltinische Krebsgesellschaft e.V.) aktiv mitwirken können. Unter Studenten besteht eine hohe Nachfrage nach Projekten. Mit einer Bündelung der Aktivitäten kann man diesen Projekten einen koordinierten inhaltlich sinnvollen Rahmen geben!

Michael Stage
Ratsfraktion future! – die jugendpartei